

Baumpflegekonzept der ASFINAG

Die ASFINAG als Großwaldbesitzerin

Entlang der österreichischen Autobahnen und Schnellstraßen wachsen 185 unterschiedliche Baumarten. Und mit rund 50 Quadratkilometern an Gehölzbeständen – das sind mehr als 7.000 Fußballfelder – zählt die ASFINAG zu den Großwaldbesitzern in Österreich. Für den Erhalt dieser Flächen, für Pflege und Sicherheit ist die ASFINAG als Eigentümerin natürlich auch verantwortlich.

„Im Rahmen des Projekts „Baumkataster“ wurden gemeinsam mit den Österreichischen Bundesforsten mehr als 22.000 Einzelbäume sowie mehr als 5.000 Hektar mit Sträuchern und Wiesen erfasst und hinsichtlich ihres Zustandes und hinsichtlich der Verkehrssicherheit neben der Strecke analysiert. Wie etwa unsere Brücken werden so auch sämtliche Bäume entlang in Zustandsklassen eingeteilt“, weiß Rupert Gartler, Forst-Experte der ASFINAG. Diese Einstufung ist Grundlage für die weitere Pflege des Bewuchses entlang des Streckennetzes.

Nur gesunde Bäume sind sichere Bäume

Zeigt ein Baum nach mehreren Kontrollen tatsächlich Anzeichen von Bruchgefahr, setzt die ASFINAG die notwendigen Schritte. Abgestorbene Äste werden entfernt, Baumkronen gekürzt oder gesichert. Kranke und instabile Bäume werden gefällt. Falls eine natürliche Verjüngung des Bestandes nicht möglich ist, pflanzt das Unternehmen mit trockenheitsresistenten und standorttypischen Arten nach. Neben den tausenden Einzelbäumen, die es zu pflegen gilt, steht jedes Jahr eine Folgekontrolle an – gemäß geltender ÖNORM vorgegeben.

Bäume und Sträucher bieten an der Autobahn neben ihrer natürlichen Funktion Sicht- und Seitenwindschutz und nicht zuletzt dienen sie dem ökologischen Ausgleich beim Bau neuer Straßen und verbauter Flächen und dem Erhalt der heimischen Fauna und Flora.

Landschaftspflege mit Bedacht

Vorrangig für den Betrieb der Autobahn ist insbesondere der Punkt „Aufrechterhaltung der Streckenverfügbarkeit“. Darunter versteht man das Freihalten der Fahrbahn, trotz starker Sturmereignisse, die in den letzten Jahren vermehrt zunehmen. Dementsprechend müssen Baumbestände so gepflegt werden, dass Windwürfe bestmöglich vermieden werden. Sind

Baumbestände zu dicht gewachsen, zu alt oder zu instabil, um noch gepflegt werden zu können, müssen Randbereiche auf Stock gesetzt werden. Diese werden in anschließenden Projekten mit niederwüchsigen Sträuchern neu bepflanzt – ganz im Sinne einer fachgerechten Waldrandgestaltung.

„Grüne“ Zahlen zur ASFINAG

- 5.000 ha mit Gehölzen bewachsene Fläche entlang Österreichs Autobahnen und Schnellstraßen
- 22.000 kontrollierte Einzelbäume
- über 1 Million digitaler Datensätze
- 185 unterschiedliche Baumarten
- 2.000 ha ökologische Ausgleichsflächen
- 3.300 ha Mähflächen

Das Projekt: A 7 Bypassbrücken und Sanierung Abschnitt Voestbrücke bis Dornach

Die Errichtung von zwei Bypassbrücken (2018 bis 2020) stellte eine wesentliche Voraussetzung für die Umsetzung der im März 2022 begonnenen Sanierung der Linzer Voestbrücke dar. Dabei werden die bestehende Voestbrücke saniert sowie im anschließenden Abschnitt bis inklusive der Anschlussstelle Dornach die Entwässerung, der Straßenbelag und die Beleuchtung erneuert. Weiters werden neue Gewässerschutzanlagen errichtet. Die Instandsetzung verfolgt damit die Ziele der Erhöhung der Verkehrssicherheit und der Verbesserung des Umweltschutzes. Die ASFINAG investiert 40 Millionen Euro in die Erneuerung der Infrastruktur der Linzer Stadtautobahn, die Gesamtfertigstellung ist für 2024 geplant.

Rückfragehinweis:

Mag. Christoph Pollinger, MA

Marketing und Kommunikation

Pressesprecher Oberösterreich und Salzburg

AUTOBAHNEN- UND SCHNELLSTRASSEN-

FINANZIERUNGS-AKTIENGESELLSCHAFT

TEL +43 (0) 50108-16841

MOBIL +43 (0) 664 60108-16841

christoph.pollinger@asfinag.at

www.asfinag.at